

SVP mit leichten Mandatsgewinnen

FDP stagniert, die CVP verliert – die Linke baut ihre Hochburgen aus

Von Kurt Tschan

Breitenbach/Dornach. Die Gemeinderatswahlen im Schwarzbubenland machen es nicht leicht, einen parteipolitischen Trend zu erkennen. Unbestritten ist die SVP mit zwei Sitzgewinnen aber die Wahlsiegerin. Einziger Wermutstropfen für die SVP: Der Zullwiler Gemeindepräsident Roger Hänggi hat den Einzug in die Exekutive verpasst.

Die FDP tritt an Ort, gewinnt mal hier einen Sitz und verliert dort einen anderen, was letztlich – je nach Sichtweise – eine schwarze oder rote Null ergibt. Die CVP schafft zwar in Breitenbach Historisches, indem sie einen zweiten Sitz erringt, verliert aber im Dorneck unter dem Strich zwei Sitze und bleibt so eine Verliererin der Wahl.

Auch die Grünen haben keinen Grund zur ausgelassenen Wahlfreude. Sie können in Metzerlen-Mariastein ihre langjährige Vorzeigefrau, Victoria Gschwind, nicht ersetzen und scheiden sang- und klanglos aus dem Rat aus. Da sie in keiner anderen Gemeinde antreten, wo Kampfwahlen stattfanden, sind sie jetzt nur noch eine Randnotiz, wären

da nicht die Freien Wähler in Dornach, die erst auf kantonaler Ebene politisch Farbe bekennen. In Dornach sind die Alternativen auch in den nächsten vier Jahren das Mass aller Dinge. Sie stellen zusammen mit der SP-Vertreterin weiterhin die Mehrheit und stürzen die

Bürgerlichen ins Elend. Christian Schlatter dürfte kampfflos Gemeindepräsident bleiben. Sein Herausforderer, Bruno Schnellmann (FDP), ist bereits bei der Wahl in den Gemeinderat gescheitert. Auch in Rodersdorf gibt es in den nächsten vier Jahren eine linke

Mehrheit. In Meltingen schliesslich zeichnet sich ein baldiges Ende der Sachwalterschaft ab. Der Gemeinderat ist wieder komplett. Die Freisinnigen stehen als stärkste politische Kraft in der Pflicht, Ammann Gérard Zufferey eine Alternative gegenüberzustellen.

Die Gewählten in 14 Gemeinden der Amtei Dorneck-Thierstein

Dorneck: Bättwil. Freie Liste: François Sandoz, 2. Sitz noch nicht besetzt. Freie Liste: Claudia Caruzzo. SVP: Sébastien Hamann. CVP: Glenn Steiger. **Dornach.** Freie Wähler: Christian Schlatter, Thomas Gschwind, Daniel Urech, Rudolf Hafner. SP: Barbara Voegtli. FDP: Annabelle Lutgen, Daniel Müller. SVP: Christian Amhof. CVP: Bruno Holzherr. **Gempfen.** FDP: Patrik Stadler. SP: Siegfried Bongartz. SVP: Joëlle Neuhaus, Dominik Zimmermann. Freie Liste: Eleonora Grimbichler. **Hofstetten-Flüh.** CVP: Samantha Benito, Felix Schenker (parteilos). FDP: Peter Gubser, SVP: Andrea Meppiel, Domenik Schuppli. SP: Brigitte Stöckli, Markus Gschwind (parteilos).

Metzerlen-Mariastein. Freie Liste: Peter Probst. 2. Sitz noch nicht besetzt. FDP: Silvio Haberthür, Daniel Renz. CVP: Jeanette Husstein, Marianne Frei. SVP: Dieter Koeningler. **Rodersdorf.** SP: Karin Kälin Neuner, Christophe Grundschober, Jonas Maiefisch, Sonja Seeholzer. FDP: Ulrich Hauser, Roland Matthes, Ingeborg Pesenti. **Seewen.** FDP Liste 1: Jeanette Itin, Alfred Mendelin. FDP Liste 2: Walter Jäggi. SP: Simon Esslinger. CVP: Thomas Müller. **Witterswil.** FDP: Mark Seelig, Anton Wyss. CVP: Alois Müller, Myrta Ziegler, Christian Mende. **Thierstein: Breitenbach.** FDP: Dieter Künzli, Christian Thalmann, Ralph

Borer, David Häner. CVP: Helene Sollberger, Willi Spaar. SVP: Marcel Schenker. **Erschwil.** FDP: Peter Anklin, Dieter Christ, Walburga Allemann. CVP: Susanne Koch, Sabine Ryser, Daniela Linz. SVP: Sibylle Jeker. **Fehren.** FDP: Nicole Ditzler, André Saladin, Remo Fidler. CVP Christian Lindenberger, Markus Thalmann (beide parteilos). **Meltingen.** Unabhängige: Gérard Zufferey. FDP: Peter Jeger, Michel Hänggi, Matthias Hänggi. CVP: Pius Spaar Friedrich Wüthrich. **Zullwil.** Gemeinsame Liste: Silver Hänggi (FDP), Manuel Kohler, Dominic Gigandet (beide parteilos), Sandra Christ (unabh. Ortspartei). FDP: Pascal Helfenfinger. kt

Läng d Achs und gib im

Hed die äin am Häntsche?

Von Heiner Oberer

Lüdig het sy «Fleisch» ghäisse, d Diräktäre vom «Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco)». Numme soo cha me sich erkläre, as die Daame zurzytt sich soo staarch für Grill- und Oofehäntschen ysetzt. Dank ihre wäiss ich jetzt nämmli, in was für Gföhren ich gsii bii, wenn ich s süttig häissi gussyysig Düpfi us em Oofe gnoh haa – ohni amtlich apgsäägneti Grill- oder Oofehäntsche. Zum guete Glück hed die Diräktäre liidergerwys nit «Gemüse» ghäisse. Wär wäiss, uf was sy doo für bsundrige Idee choo weeri.

liidig = ledig
süttig = siedend

Ihr Banntagsbild in der BaZ

Mitmachen und Fotos zusenden

Liestal. Wenn sich der Pulverdampf in Liestal verzogen hat, zelebrieren viele Gemeinden im Baselbiet, im Schwarzbubenland und im Fricktal ihren Banntag am Auffahrtstag. Man wandert, plaudert, stösst miteinander an, lernt sich kennen. Die BaZ möchte den Banntag in all seinen Facetten in der Freitagsausgabe mit einem bunten Bilderbogen präsentieren – mit Ihrer Unterstützung, liebe Leserinnen und Leser.

Wir freuen uns auf Ihren Schnappschuss, sei es von den Banntagsschützen mit ihren rauchenden Flinten, von Charakterköpfen unter blumengeschmückten Hüten, von Dreikäsehochs mit einem grillierten Klöpfer am Stecken oder von erschöpften Wanderern bei der Rast in der Festwirtschaft.

Bitte mailen Sie Ihre besten Bilder (Smartphone oder Digitalkamera) mit einer kurzen Beschreibung, wer und was darauf zu sehen ist und wer abgedrückt hat bis zum Donnerstagabend, 17 Uhr, an land@baz.ch. Pro E-Mail bitte nicht mehr als zehn Megabyte senden. ch

Rüegg machte das Rennen

Gemeindewahlen im Baselbiet

Von Daniel Wahl

Gelterkinden. Mit Spannung wurde der Ausgang der Gelterkinder Gemeinderatswahlen erwartet: Würde der Landrat Martin Rüegg (SP) gegen die Bürgerlichen reüssieren, die diesmal mit dem Kandidaten Vladislav Bukejlovic ins Rennen gegangen sind? Bei den letzten Gesamterneuerungswahlen ging Rüeggs Plan noch schief, im Gemeinderat Fuss zu fassen. Zwei jüngere bürgerliche Kandidaten überholten den Landrat überraschenderweise. Doch diesmal stimmt die Rechnung für Rüegg. Nach 14 Jahren Landrat zieht er in die kommunale Exekutive ein – mit 961 Stimmen. Gegenkandidat Bukejlovic erhielt 670 Stimmen. Die Stimmbeteiligung betrug 43,1 Prozent.

Hersberg. Als Ersatz von Stefan Meyer aus dem Hersberger Gemeinderat hat sich in letzter Minute Andrea Dreier zur Verfügung gestellt. Die Hersberger nahmen dankend an: 62 der 73 abgegebenen Stimmzettel gingen auf die 36-jährige Versicherungsfachfrau.

Lupsingen. Um den von Rolf Sommer frei gemachten Sitz im Gemeinderat kämpften drei Kandidaten. Das Rennen gemacht hat Sascha Schwob mit 187 Stimmen, dies vor Monika Piazza (109 Stimmen) und Bernhard Habegger (58 Stimmen). Die Stimmbeteiligung betrug 48,1 Prozent.

Lauwil. Für die Ersatzwahl des im September zurückgetretenen Gemeinderats Peter Ullmann sind 103 Personen oder 38 Prozent an die Urne gegangen. 95 haben dem Kandidaten Urs Schneider die Stimme gegeben. In den Primarschulrat Lauwil gewählt wurde gestern auch Susanne Blasutti mit 58 Stimmen.

Kapitäne, Matrosen und Schiffe in allen Facetten

Das Hafenfest Birsfelden bot einen Einblick in die Rheinschifffahrt, einen Lunapark und viele Leckereien

Von Tobias Gfeller

Birsfelden. Die Schlange wird immer länger. Wer auf die Kommando-Brücke des neuen Schub- und Schleppboots Wild Maa möchte, braucht an diesem Samstagmittag Geduld. Zuerst müssen die Besucher die steile Treppe hinunter, bevor es oben überhaupt wieder genügend Platz hat. Das Warten hat sich gelohnt. Eine Weitsicht rheinaufwärts zum Auhafen und ans gegenüberliegende Rheinufer nach Grenzach-Wyhlen, modernste Technik und ein kleiner Junge, der sich gerade wie ein Kapitän auf dem Weg in Richtung Rotterdam fühlt. Daneben steht Daniel Schenk und hört den Erklärungen aufmerksam zu. «Es ist beeindruckend, wie viel Elektronik an Bord ist und welche Kraft das Boot entwickeln kann.»

Die Situation auf der Kommando-Brücke des Schub- und Schleppboots stand sinnbildlich für das ganze Hafenfest, das mit der Hafenvwelt und vor allem den vielen Schiffen faszinierte. Die gab es in allen Facetten. Mehrere Frachtschiffe – darunter das bekannte «Kies Ueli» – öffneten ihre Schiffsluken und luden zur Besichtigung ein. Die Grenzwächter und die Wasserpolizisten erklärten an Bord ihrer Boote ihre Arbeit, was bei den Besuchern auf grosses Interesse stiess. Das freute auch Maschinist und Berufsfeuerwehrmann Daniel Mangold auf dem Feuerlöschboot. «Seit nunmehr 15 Jahren bin ich jetzt bei der Feuerwehr. Wir erleben natürlich viele spannende Geschichten, und da erzählen wir den Leuten auch gerne aus dem Nähkästchen.»

Im Maschinen- und Pumpenraum unter Deck des Feuerlöschboots riecht es streng. Das hindert die wenigsten, minutenlang die Anlagen zu studieren. Mangold beantwortet die aufkommenden technischen Fragen, erklärt das Schiff und wie es im Einsatzfall funktioniert. Natürlich schwinde da auch ein gewisser Stolz mit, den Beruf ausüben zu dürfen und darüber zu berichten.

«Jedes Schiff ist anders»

Die Schiffe gab es im Original und im Kleinformat. Der Modell-Schiffbau-Club Basel hat gleich mehrere seiner prachvollsten Exemplare an seinem Stand ausgestellt. «Bitte nicht berühren», heisst es da gleich mehrfach. Konzentriert studieren Dominik Pflöghaar und Markus Rufer die Modelle. «Ich möchte mich hier für mein eigenes Modell inspirieren lassen», erklärt Pflöghaar. Er sei ganz allgemein fasziniert von Schiffen. «Schiffe bestehen aus derart vielen Details. Jedes ist anders.» Rufer war speziell von der grossen «Kies Ueli» begeistert. «Die ganze Fördertechnik mit den Trichtern und dass alles begehbar ist. Das wusste ich nicht.»



Festmeile am Rhein. Buden und Fahrgeschäfte zwischen Hafenkranen erzeugten Herbstmesse-Stimmung. Fotos Kostas Maros



Hand an der Schiffsglocke. Der Baselbieter Volkswirtschaftsdirektor Thomas Weber bei der Festansprache begleitet von Politikern aus Baselland und Basel-Stadt, insbesondere von Regierungsrat Christoph Brutschin (3. von links).

Am meisten Aufmerksamkeit generiert die nachgebaute Schleuse. Per Knopfdruck schliessen sich die Tore und sie füllt sich mit Wasser. Die Schiffe können so die Höhendifferenz zwischen den beiden Wasserbecken wie beim richtigen Kraftwerk wenige Hundert Meter vom Hafen entfernt überwinden. «Wir zeigen die Schleuse hier zum ersten Mal. Es ist verrückt, wie die Besucher minutenlang staunen», sagt Schleusenchef Roger Held erfreut.

Beim Wasserbecken nebenan ist Berühren explizit nötig, wo die Kinder konzentriert mit den Fernsteuergeräten die kleinen Modellschiffe übers Wasser lenken. Der Baggerpark lädt die Kleinen gleich auf ein Original ein. Baggern auf einem grossen Sandhaufen wie die grossen Bauarbeiter. «Das war super!», strahlt der siebenjährige Maxim aus Therwil. Dank der Anleitung des Profis habe es richtig gut funktioniert. Wie viele andere Kinder war Maxim auch



vom grossen Lunapark mit den zahlreichen Bahnen begeistert. Ein Hauch von Herbstmesse wehte über den Hafen. Das Fest zum 75. Hafenjubiläum brachte vielen den sonst eher unbekanntem Hafentaltag näher. «Ich kenne den Hafen sonst nicht so», gab Maxims Mama Andrea Eichenberger zu. «Das Fest bietet aber so viel Abwechslung, dass man fast gar nicht dazu kommt, die Schiffe und das eigentliche Hafenleben zu besichtigen.»